

28.09.2015

Aktuelle Stunde

auf Antrag

der Fraktion der PIRATEN

Autoabgase machen krank; Herstellerangaben zu Abgaswerten kann nicht vertraut werden; der Umweltminister des Landes NRW muss unverzüglich handeln.

Der aktuelle Skandal um Manipulationen bei den Abgaswertprüfungen von PKWs mit Dieselmotoren zeigt, dass die bisherigen Prüfverfahren nicht geeignet sind, die Realität abzubilden. Die Politik hat hierbei auf vielen Ebenen versagt und eine Gesundheitsgefährdung zugelassen. Gerade in den stark von Stickstoffdioxid und Feinstaub belasteten Städten in NRW und bezüglich der ausgewiesenen Umweltzonen besteht akuter Handlungsbedarf. Dies ist sicher, da Bundesverkehrsminister Dobrindt am Freitag der letzten Woche erklärt hat, dass in Deutschland mindestens 2,8 Millionen Fahrzeuge von den Manipulationen betroffen sind. Entsprechend des Anteils der Bevölkerung muss man davon ausgehen, dass mindestens eine halbe Million davon in NRW fahren.

Zur Problematik der Belastung der Atemluft mit gesundheitsschädlichen Stickoxiden (NOx) heißt es auf der Website des Ministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen¹:

„In zahlreichen Ballungsgebieten Nordrhein-Westfalens sind die Belastungen durch Stickstoffdioxid und Feinstaub zu hoch. Vor allem wird der Stickstoffdioxid-Grenzwert der EU häufig überschritten. Zur Verbesserung der Luftqualität werden in Luftreinhalteplänen Minderungsmaßnahmen festgeschrieben, zu denen zentral die Ausweisung von Umweltzonen gehört.“

Mit der Einrichtung von Umweltzonen kann man die Fahrzeuge mit besonders hohen Emissionen aus stark belasteten Gebieten heraushalten. Das bringt eine sofortige Entlastung für die Bürgerinnen und Bürger, die dort wohnen. Es ist inzwischen nachgewiesen, dass, sobald die Belastung durch Feinstaub und Stickstoffdioxid sinkt, weniger Menschen an Atemwegs- oder Herz-Kreislauf-Leiden erkranken. Die Einrichtung von Umweltzonen soll auch Anreiz sein, die Fahrzeuge insgesamt zu modernisieren und umweltfreundlicher zu machen.“

Es ist offenkundig geworden, dass auf die Angaben zumindest eines PKW-Herstellers keinerlei Verlass ist. Auf den Herstellerangaben beruht jedoch die Vergabe der Plaketten, die zum Befahren der Umweltzonen in NRW berechtigen. Ab sofort muss davon ausgegangen

¹ <http://www.umwelt.nrw.de/umweltschutz-umweltwirtschaft/umwelt-und-gesundheit/luft/umweltzonen/>

Datum des Originals: datum/Ausgegeben: datum

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter www.landtag.nrw.de

werden, dass die bisherigen Maßnahmen des Umweltministeriums untauglich sind, die Gesundheit der Menschen ausreichend zu schützen. Aufgrund der Brisanz des Themas ist es unerlässlich, dass sich der Landtag mit der Problematik in einer Aktuellen Stunde befasst.

Michele Marsching

Marc Olejak

Oliver Bayer

Hanns-Jörg Rohwedder

und Fraktion